

Eindrücke der Teilnehmenden der Ausbildung Begleitkunst 2022

Die Ausbildung hat meine Erwartung um ein Vielfaches übertroffen und die finanzielle und zeitliche Investition hat sich absolut gelohnt. Ich habe eine große Entwicklung gemacht in dem Jahr und fühle mich reich beschenkt. Als frisch gebackene Mutter war ich etwas orientierungslos, verloren in der Flut der Ratgeber. Ich habe durch die Ausbildung und die Beschäftigung mit mir selbst nun im täglichen Leben mit meinen Kindern einen nährenden Boden bekommen, einen Kompass, der die Richtung zeigt und konkretes Werkzeug, das mir und uns als Familie in verschiedenen Situationen hilft.

Die Themen, die wir bewegt haben, haben mich gestärkt! Sie haben mir Vertrauen geschenkt für meine pädagogischen Ansichten und meine Wertvorstellungen einzustehen. Die Ausbildung half mir, sicher zu sein, in dem was ich will und was nicht und warum. Es fällt mir leichter, für meinen Sohn Entscheidungen zu treffen zuhause und auch in unserem Umfeld. Die Relevanz und die Bedeutsamkeit der Begleitkunst in der frühen Kindheit ist in der Ausbildung sehr deutlich geworden und wirkt sich weiter in mir aus. Die neuen bewegenden Themen aus der Ausbildung sind Geschenke für uns als Familie, meine Kinder und besonders für mich persönlich. Das erfüllt mich sehr, weil es mir dabei noch sehr viel Freude macht, mich mit den Themen mehr und mehr zu beschäftigen. Persönlich bewege ich mich auf ganz neuem Terrain, auf meinem Übungsfeld, mir selbst Wert zu geben und mir selbst zu vertrauen.

Übertroffen hat die Ausbildung meine Vorstellung darin, wie abwechslungsreich, spannend und lebensnah der Stoff vermittelt wurde. Die Fülle in all den bearbeiteten Themenbereichen war sicht- und spürbar. Die Ausbilderinnen bergen einen reichen Erfahrungs- und Wissensschatz! Ich habe das Gefühl, reich beschenkt worden zu sein. Der Ausbildungsinhalt wurde von diversen Seiten beleuchtet, durchgearbeitet und konnte so schlussendlich gut verdaut werden. Die Ausbildung hat mir viele Instrumente gegeben, um die Dinge differenziert betrachten zu können.

Die warme, herzliche Atmosphäre an den Wochenenden, das Wohlwollen von allen Frauen, die andere Art der Erwachsenenbildung wie an herkömmlichen Fachhochschulen o.ä., die Ganzheitlichkeit, die Ernsthaftigkeit, die Verbindung von Kopf, Hand und Herz, die Weisheit, die grosse Erfahrung und die Offenheit der Ausbilderinnen, das gegenseitige ehrliche Interesse, das Authentische in der ganzen Ausbildung, die Wärme, die gegenseitige Toleranz und Akzeptanz, fernab von „höher, besser, schneller“.

Ich nehme sehr viel mit zum Umgang mit den Kindern, den Eltern. Zum Einrichten von Räumen. Zum «Halten» eines Raumes für das freie Spiel, das freie Bewegen. Für das Feinere und Kräftigere, das bei Kindern und Eltern zum Ausdruck kommen will.

Ich hätte niemals erwartet, dass die Ausbildung mich persönlich so bewegen wird. Ich hätte nie gedacht, dass mein ganzes Wesen so angesprochen und berührt wird. Die Ausbildung hat soviel Energie und Entwicklungsbereitschaft in mir ausgelöst und den Wunsch, in die eigene Gestaltungskraft zu kommen. Das ist wunderbar für mich. Ich hätte nicht gedacht, dass ich Futter für meinen Körper, meine Seele und meinen Geist bekommen würde. Der Einbezug dieser Drei führte bei mir zu einem ganzheitlichen Erleben, durch das ich die Inhalte der Ausbildung als Lebensschule und Selbsterziehungsmöglichkeit empfand. Die Inhalte wirkten so auf meinen ganzen Organismus und machten die Dinge erfahrbar. Ich spüre, wie das Gelernte in mir lebt.